



Fakultät Physikalische Technik/Informatik  
FG Physikalische Technik  
Dr.-Friedrichs-Ring 2A  
08056 Zwickau  
Tel.: 0375/536-1502  
Fax: 0375/536-1503

## **Prüfungsausschuss der physikalischen Studiengänge**

### **Informationen zum Ablauf des 7. Semesters in den Bachelorstudiengängen Physikalische Technologien, Mikrotechnologie und Mikrotechnologie dual**

In den Prüfungs- bzw. Studienordnungen der o.g. Bachelorstudiengänge ist für das 7. Semester folgendes festgelegt:

Praxismodul (PTI 410): Bearbeitungsfrist 12 Wochen, 18 ECTS, 540 Stunden, Prüfungsleistung: Praxisbericht, geht mit Faktor 1 in die Gesamtnote ein

Bachelorprojekt (PTI 411): Bearbeitungsfrist 8 Wochen, 12 ECTS, 360 Stunden, Prüfungsleistung: Bachelorarbeit und Kolloquium, geht mit Faktor 3 in die Gesamtnote ein

Das 7. Semester ist ein Wintersemester, d.h. es liegt zwischen dem 1.9. des einen und dem 28.2. des Folgejahres. Das sind insgesamt 26 Wochen (incl. Weihnachtsfeiertage und Jahreswechsel). In dieser Zeit sind die Leistungen für die Module PTI 410 und PTI 411 vollständig erbringbar, so dass die Regelstudienzeit eingehalten werden kann.

Für die Gestaltung des 7. Semesters bestehen prinzipiell zwei Möglichkeiten:

1. Die Studierenden gehen für das gesamte Semester in ein Unternehmen oder eine Forschungseinrichtung und bearbeiten zwei eigenständige, aber aufeinander aufbauende Themen. Nach 12 Wochen wird das erste Thema geprüft. Dazu sind ein Poster (Praxisbericht) zu erstellen und eine wissenschaftliche Diskussion im Rahmen des Praktikantentages an der WHZ zu führen. Wird diese Prüfung bestanden und sind alle weiteren Voraussetzungen erfüllt, erfolgt die Ausgabe des Themas für das Bachelorprojekt. Nach 8 Wochen ist die Bachelorarbeit einzureichen. Den Abschluss der Bachelorprüfung bildet das Kolloquium zum Bachelorprojekt. Ein externer (nicht an der WHZ tätiger) Betreuer wird als Prüfer für das Bachelorprojekt berufen. Der Anteil der Bachelorarbeit an der Bewertung des Bachelorprojekts beträgt 67 %, der des Kolloquiums 33 %.
2. Die Studierenden gehen für den Zeitraum von 12 Wochen in ein Unternehmen oder eine Forschungseinrichtung und bearbeiten ein Thema im Sinne des Praxismoduls. Nach diesen 12 Wochen findet die Prüfung zum Praxismodul statt. Dazu sind ein Poster (Praxisbericht) zu erstellen und eine wissenschaftliche Diskussion im Rahmen des Praktikantentages an der WHZ zu führen. Wird diese Prüfung bestanden und sind alle weiteren Voraussetzungen erfüllt, erfolgt die Ausgabe des Themas für das Bachelorprojekt. Dieses wird in einer zweiten geeigneten Einrichtung (incl. WHZ) bearbeitet. Nach 8 Wochen ist die Bachelorarbeit einzureichen, die von zwei Prüfern (ggf. einem externen) bewertet wird. Den

Abschluss der Bachelorprüfung bildet das Kolloquium zum Bachelorprojekt. Der Anteil der Bachelorarbeit an der Bewertung des Bachelorprojekts beträgt 67 %, der des Kolloquiums 33 %.

Die beiden o.g. Möglichkeiten sind in gleicher Weise auch auf einen Auslandsaufenthalt übertragbar, wobei das gesamte 7. Semester oder auch nur ein Teil im Ausland absolviert werden kann.

gez. Prof. Heiland, Prüfungsausschussvorsitzende